



Protokoll des Präsidentinnen- und Präsidententreffens 2012

Traktanden

1. Begrüssung und gegenseitige Vorstellung

entschuldigt sind: Hanspeter Geissmann (Baden, SDAT), Christoph Känel, Röbi Lendenmann (DKG), Peter Petschen (Innerschwyz), Aquariumverein Winterthur, Aquariumverein Danio

anwesend sind:

Breitschmid Conny (Villmergen)
Bühlmann Erich (SDAT, Villmergen)
Gautschi Kurt (SDAT, DCG)
Gonella Hans (VAZ, SDAT)
Guggenbühl Röbi (St. Gallen, DCG, SDAT)
Hässler Marcel (SDAT, DCG)
Knup Walther (Schaffhausen)
Leuenberger Johannes (BSSW, IGL, SDAT)
Näf Michael (St. Gallen)
Neuenschwander Bernhard (Seeland)
Schneiter, Ueli (Seeland)
Studer André (Olten, SDAT)
Wüthrich Christoph (St. Gallen)
Wüthrich Käthi (St. Gallen)

Das Protokoll des Präsidentinnen- und Präsidententreffens von 2011 ist verschollen.

2. Homepage

Die alte Homepage des SDAT soll erneuert werden. Hans (SDAT) stellt 2 Varianten zur Diskussion. Man einigt sich auf eine Form mit bestimmten Einzelheiten (Suchfunktion, Verlinkung zur Gesetzgebung (admin.ch), Möglichkeit zur online-Anmeldung für Kurse des SDAT, nicht allzu farbig, Banner mit Bild und SDAT-Zeichen).

3. VCites, TSchV

VCites: SDAT soll sich vernehmen lassen. Für die Aquaristik erfolgen keine Änderungen.

TSchV: Die Vorschläge des SDAT werden allgemein gut geheissen.

Folgende Punkte werden diskutiert:

Art 101: BVET soll den Begriff „Gewerbsmässigkeit“ definieren.

Art 111: Für die Laufzettel: Die Erstellung ist keine (Allein)Aufgabe für den SDAT.

Man kann zu deren Erstellung ev. bei Zoofachhändlern nachfragen und mit Aquarienvereinen und interessierten Einzelpersonen zusammenarbeiten.

Tabelle der TSchV: Sie soll durch „Richtlinie zur Haltung von Fischen“ aufgrund der Verschiedenartigkeit von Ansprüchen (Wasser, Raum, Futter, Beckeneinrichtung, etc), und Verhalten (Sozialverhalten, Besatzdichte, usw.) ersetzt werden.

Tabelle zur Haltung von „Rochen“ (bei Bund und Veterinärämtern von Kantonen bekannt und teilweise in Gebrauch): Sie kann empfohlen werden. Die Ausarbeitung erfolgte von Mitgliedern des SDAT in Zusammenarbeit mit den Zoos Basel und Bern.

4. Weiterbildung (FBA-SKN-Gütesiegel)

- Marcel stellt kurz die ersten, durchwegs positiven Eindrücke des ersten Teils des neuen FBA-Kurses vor (fachspezifische berufsunabhängige Ausbildung).
- Röbi unterstreicht die Wichtigkeit der aquaristischen Weiterbildung in Anbetracht des auf uns zukommenden politischen Druckes (siehe Pt. 5 Varia). Dabei spielen die Vereine eine nicht zu unterschätzende Rolle. So sollen Vereinsmitglieder zum Besuch von SKN Kursen (Sachkunde Nachweis) ermuntert werden. Eventuell könnten Vereine interessierten Mitgliedern finanziell Beistand leisten (wird in St. Gallen so gehandhabt).
- Hannes seinerseits betont mittels Gütesiegel die Notwendigkeit der Zucht gesunder inländischer Zierfische mittels artgerechter und tierschutzkonformer Haltung. Auch hier ist die Mithilfe der Aquarienvereine gefordert.
- Der SDAT versucht nebst oben genanntem Angebot zusätzlich am 3. Sonntag im Oktober 2013 eine Weiterbildung zu organisieren (genannter Wunsch: Aquascaping).

5. Varia

- Europäische Nachzuchtliste: immer noch nicht vorhanden; EATA verlangt Resultate bis Ende Dezember 2012
- Politischer Druck auf Tierhaltung in Mitteleuropa wächst; SKN Kurse werden wichtiger
- VDA bietet Möglichkeit zu Jugendcamp in Starnberg
- In den Vereinen soll Werbung für ein SKN „Modul Rochen“ gemacht werden.
- Die Arbeit von Hans an der neuen AQUAterra wird verdankt.
- Präsidentinnen- und Präsidententreff soll auch nächstes Jahr wieder stattfinden.

12.12.2012
André Studer